

(Read free ebook) Eine kurze Geschichte von Gott: Von der Vorzeit bis heute

## Eine kurze Geschichte von Gott: Von der Vorzeit bis heute

Von Walter-Jrg Langbein

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1052115 in BcherVerffentlicht am: 2007-11Abmessungen: 7.48 x .87b x 4.57l, Einband: Taschenbuch202 Seiten | File size: 65.Mb

**Von Walter-Jrg Langbein : Eine kurze Geschichte von Gott: Von der Vorzeit bis heute** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine kurze Geschichte von Gott: Von der Vorzeit bis heute:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die

Entwicklung der Vorstellungen von Gott verständlich erklärt. Von Smeg Mit der kurzen Geschichte von Gott bietet Walter-Jrg Langbein einen detaillierten Überblick über die Vorstellungen, die Menschen sich seit der Vorzeit bis heute von Gott machten und machen und wie aus einem matriarchalischen Vielgötter-Glauben patriarchalischer Monotheismus wurde. Schonungslos offen zeigt er auf, welche Bemühungen im Laufe der Zeit gettigt wurden, um die Grundlagen des religiösen Glaubens an die Strömungen der Zeit anzupassen. Der Autor zeigt auf, dass es in den Geschichten der Heiligen Schriften oft viel weniger um tatsächliche historische Ereignisse ging, als vielmehr darum, die religiösen Überzeugungen der jeweiligen Zeit zum Ausdruck gebracht werden sollten. Gleichzeitig bleibt er bei seinen Ausführungen stets respektvoll und bei all dem Elend, welches der Missbrauch von Glauben und Religion in unserer Welt anrichten, auf die positiven Elemente und die Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Religionen gerichtet. An zahlreichen konkreten Beispielen und Textstellen zeigt Langbein Widersprüche und Umdeutungen innerhalb der Heiligen Schriften auf und zeigt, wie unzählige Unstimmigkeiten noch heute durch die genaue Analyse christlicher Kunstwerke aufgedeckt werden können. Sicher werden dem einen oder anderen bibeltreuen Christen Aussagen, wie die realistische Darstellung Luthers oder ähnliche Offenheiten missfallen, ich habe jedoch selten in einem Buch soviel über die ursprüngliche Geschichte von Gott und ihre Veränderung durch Zeit gelernt.<sup>2</sup> von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine Astronautengötter ... Von Ein Kunde... oder biblische Rätsel stellt uns der Autor in diesem Buch vor, sondern die Jahrtausendealte Geschichte Gottes. Ich kannte bisher nur Walter-Jrg Langbeins Buch zum Thema Prä-Astronautik. Deshalb war ich gespannt auf dieses Werk, beschäftige ich mich doch seit etwa dreißig Jahren mit der Bibel. In "Eine kurze Geschichte von Gott" bringt der studierte Theologe eine Fülle von Fakten, die dem normalen Bibelleser unbekannt sein dürften. So schildert der Autor nicht nur die Entwicklung vom Vielgötterglauben zum Glauben an den einen Gott Jahwe, sondern beleuchtet auch zahlreiche Fragen im Neuen Testament, die die Mehrzahl der Bibelleser und Gottesdienstbesucher sicherlich ratlos zurück lassen: etwa, warum Frauen in den ersten christlichen Gemeinden verschleiert sein mussten (in einigen Gemeinschaften und Freikirchen besteht auch im Jahre 2013 Kopftuchpflicht!), warum die Autoren der Evangelien so bemüht waren, das jüdische Volk als Mörder Jesu darzustellen (nämlich, um das Christentum auch für die Römer akzeptierbar zu machen, woraufhin es bald seine jüdischen Wurzeln kappte) und wie es dem Christentum gelang, innerhalb kurzer Zeit von einer jüdischen Sekte zur Staatsreligion aufzusteigen. "Luthers halbherzige Reformation" wird angesprochen, seine Hetze gegen die Bauern und vieles mehr. Aber auch auf andere Religionen wie Buddhismus und Hinduismus geht Langbein ein. Ich gebe 5 Sterne für dieses flüssig geschriebene, lesenswerte Buch und freue mich auf ein weiteres religionswissenschaftliches Werk des Autors mit dem Titel "Die Geheimnisse der sieben Weltreligionen", das darauf wartet, gelesen zu werden.<sup>9</sup> von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Am Anfang war die Göttin Von timediver "Man kann in allen Religionen Menschen zu selbstmörderischen Aktionen verführen, wenn man ihnen als Lohn für den Märtyrertod den Eingang in den Himmel verspricht!" (Walter-Jrg Langbein zu Martin Luther, Seite 120) Nach "Das Sakrileg und die Heiligen Frauen" (2004) und "Maria Magdalena- Die Wahrheit über die Geliebte Jesu" (2006) ist "Eine kurze Geschichte von Gott" der Abschluss einer aufschlussreichen Sachbuchtrilogie mit welcher der Autor elementare Aspekte der von Menschenhand geschriebenen Religionsgeschichte thematisiert, die im Laufe der Jahrtausende in Vergessenheit geraten sind, umgedeutet, verschwiegen oder gar verflucht wurden. Der Band kann jedoch auch unabhängig von den beiden Vorgängern gelesen werden, da er die Thematik aus einem anderen Blickwinkel heraus betrachtet. Die Geschichte von historisch, geographisch und vor allem politisch bedingten Wandlungen des menschlichen Gottesbildes und die damit verbundene Erlösungswege werden in 8 Kapiteln präsentiert. Zu Beginn gab es die archaische Meeressäugerin und Himmelskönigin, die im Zeitalter des Matriarchats verehrt wurde. Nachdem ihr ein männliches Pendant im "Hieros Gamos", der göttlichen Hochzeit, gleichberechtigt zur Seite gestellt worden war, wurde die einstmalige "Große Muttergöttin" in den patriarchalischen Gesellschaften schließlich vollständig von einem Schöpfergott abgelöst. Trotz theologischer Zurückdrängung und Dämonisierung sollte das weibliche Element Gottes jedoch allzeit in Volksfrömmigkeit, Kunst etc. präsent bleiben. Das zweite Kapitel schildert, wie aus einem allmächtigen Herrscherwesen, das unerreichbar über den Himmel zieht, ein Gott wurde, der als Partner der Menschen Verträge abschließt. In jener Phase entwickelte sich die Abgrenzung zwischen "rechtgläubig und ungläubig", die als archaisches Relikt bis heute zu gewaltsamer Konfrontation, statt friedvoller Begegnung der Religionen führt. Ein paralleler Schritt hierzu ist die Entstehung und die Relation von "Gut und Böse" die als Emanationen Gottes in Gestalt von Engeln und Dämonen abgespalten wurden und z. B. bei den Parsen, Manichern, Bogomilen oder Katharern, einem - aus christlicher Sicht ketzerischen - Dualismus hervorgebracht haben. Kapitel 4 und 5 sind den religiös-politischen Umständen und anderen Gegebenheiten gewidmet, die zur Entstehung des Christentums führten. Hierzu zählt z. B. die Prophezeiung zweier (!) Messiasen und die Endzeiterwartung im Judentum, die oftmals wiederholt der Realität angepasst werden musste und sich daher im Laufe der Zeit nachhaltig veränderte. Erst die von Paulus durchgesetzte Loslösung von seinen antimischnischen Wurzeln (Sabbatgebot, Speisevorschriften, Beschneidung etc.) erlaubte dem jungen Christentum von einer unbedeutenden jüdischen Sekte mittels einer Hellenisierung bis zur Weltreligion aufzusteigen. Gleichzeitig wurde hierbei auch die Saat von Antisemitismus und -judaismus gelegt. In seinem Brief an die Römer gab der Apostel zudem allen Despoten einen Freibrief, indem er schrieb, dass jede Macht von Gott gegeben sei..... Nachdem das einstmalige unterdrückte Christentum zur Staatsreligion geworden ist, dauert es nicht lange bis es selbst zum Unterdrücker wird, und

schließlich Inquisition und andere menschliche Abgründe hervorbringt, die das Papsttum zur Pornokratie verkommen lassen. Papsttum. Mit seiner Antwort auf die (von seinen Schriften ausgelste!) Bauernrevolte sollte jedoch auch Luther eine Bankrotterklärung seines Christentums abgeben. Nachdem im sechsten Kapitel die ursprüngliche Gleichstellung der Frau und ihre Verteufelung bis hin zum Hexenwahn dargestellt werden, bietet Kapitel 7 einen Überblick über verschiedene Wege zum Ewigen Leben, zur Verdammnis und Erlösung. Neben den Pfaden der drei monotheistischen Weltreligionen werden auch jene des Hinduismus und Buddhismus aufgezeigt.....Unter der Überschrift "Das wahre Sakrileg" schließt der Autor mit dem von ihm als 7 1/2 bezeichneten Kapitel den thematischen Kreis, indem er auf das weibliche Element des Göttlichen, das zyklische Zeitverständnis des Matriarchats und ihre heute noch präsenten Elemente zurückkommt.....Walter-Jörg Langbein ist mit "Eine kurze Geschichte von Gott" erneut eine spannende Analyse zur Entstehung von Glaubensformen und -inhalten gelungen, bei der er sich einmal mehr - besonders im Hinblick auf jedweden religiös begründeten blutigen Wahnsinn in der Menschheitsgeschichte - für interkonfessionelle Toleranz und Kooperation einsetzt. Ein analog zu den Kapiteln gegliedertes Literaturverzeichnis bildet den Abschluss einer - gerade zur Weihnachtszeit - nachdenklich stimmenden Lektüre. 5 Sterne.

**Kurzbeschreibung** Walter-Jörg Langbein: Eine kurze Geschichte von Gott Von der Vorzeit bis heute Wer ist Gott?  
Walter-Jörg Langbein gibt einen breiten Überblick über die vielen Gottesbilder der Religionen. Vom Vielgötterglauben der Urzeit bis zum Eingottglauben, vom Judentum und Christentum bis zum Islam und Buddhismus zeichnet der bekannte Religionswissenschaftler nach, wie der Mensch Orientierung sucht. Er erklärt aber auch, warum der persönliche Glaube bis heute so wichtig ist. Über den Autor und weitere Mitwirkende  
Walter-Jörg Langbein, 1954 geboren, hat evangelische Theologie studiert, bevor er freier Autor wurde. Er hat zahlreiche Sachbücher zu den Themen Religion und Bibel geschrieben. Im Aufbau Taschenbuch Verlag erschienen von ihm: "Das Sakrileg und die heiligen Frauen" sowie "Lexikon der biblischen Irrtümer". Im Verlag Rütten Loening legte er mit "Die Geheimnisse der sieben Weltreligionen" einen umfassenden Blick auf die großen Glaubensbekenntnisse vor.